

5 WABERN/FRITZLAR



Als Musiker ist er mit lauter Musik erfolgreich, privat mag er es aber gern ruhig: Bassist Jan Hoffmann auf der Bühne mit seiner Band Long Distance Calling (links) und beim Wandern.



FOTOS: DAGMAR GEIGER/NH

Der Harte aus Harle

Jan Hoffmann tritt mit seiner Band Long Distance Calling bei Rock am Ring auf

VON MATTHIAS LOHR

Wabern – Gerade hat sich Jan Hoffmann gefragt, was wohl sein ehemaliger Pfarrer aus Harle dazu sagen würde, dass er heute erfolgreich in einer Rockband spielt. Vor mehr als 20 Jahren probte er mit seiner damaligen Metal-Formation Discordance im Jugendraum des Waberer Ortsteils. Der Pfarrer kam hinein und bemerkte in der Luft etwas, das nicht nach Weihrauch, sondern nach einem Joint roch. Wenig später hatten die Nachwuchsmusiker keinen Proberaum mehr.

Die Kifferphase hat Hoffmann längst hinter sich gelassen. Auch seine Formation Discordance gibt es seit fast zwei Jahrzehnten nicht mehr. Dafür ist der 44-jährige Bassist in der vielleicht bekanntesten unbekanntesten Band Deutschlands.

Seine Gruppe Long Distance Calling ist stilprägend im Genre Postrock. Das in Münster und Dortmund beheimatete Quartett wurde

bei Rock am Ring gefeiert und trat voriges Jahr in Wacken auf beim größten Festival der Welt für harte Musik.

Nach sechs Alben haben Long Distance Calling mehr als 42 000 Facebook-Fans. Das ist beachtlich für ein Genre, mit dem nur wenige etwas anfangen können.

Wie Pink Floyd mit Speed Metal

Wenn der Wahl-Dortmunder Hoffmann gefragt wird, was er denn eigentlich für eine Musik mache, antwortet er: „atmosphärische Instrumentalmusik mit langen Songs und viel Dynamik zwischen laut und leise.“ Wenn Pink Floyd eine Grunge- und Speed-Metal-Band wären, würden sie sich wohl so anhören wie Long Distance Calling.

Hoffmanns Karriere ist auch deshalb so ungewöhnlich, weil er dachte, dass sie bereits zu Ende sei, bevor sie richtig begonnen hatte. Nach dem Studium zog er Anfang

der Nullerjahre für ein Praktikum bei einer Plattenfirma nach Dortmund. Weder mit Discordance noch mit der Nachfolge-Band Dogday hatte er so viel Erfolg, dass man hätte ahnen können, aus dem Hobby könnte einmal ein Beruf werden.

„Ich hatte schon abgeschlossen mit der Musik“, sagt Hoffmann heute. Bald arbeitete er als Promo- und Marketing-Manager bei der Plattenfirma, hin und wieder traf er sich zum Jammen mit Kumpels. Daraus entstand Long Distance Calling. Es war

ZUR PERSON

Jan Hoffmann (44)

Aufgewachsen: in Harle
Ausbildung: Politikstudium in Kassel (abgebrochen), Studium der Medienwissenschaften in Marburg

Beruf: Bassist der Band Long Distance Calling, Berater für Bands

Privates: Der Vater eines Sohnes lebt mit seiner Familie in Dortmund.

ein „reines Spaßprojekt“, wie Hoffmann sagt, aber schon die erste Veröffentlichung wurde „Demo des Monats“ in den Fachmagazinen „Rock Hard“ und „Visions“.

Auftritte in 25 Ländern in Europa

Mittlerweile sind Long Distance Calling durch 25 europäische Länder getourt. Trotzdem haben alle vier Band-Mitglieder noch andere Jobs. „Wir wollen nicht von unserer Band abhängig sein, denn wenn Musik Arbeit wird, leidet schnell die Qualität“, sagt Hoffmann.

Ist ein neues Album erschienen wie 2018 „Boundless“, kann der Vater eines Sohnes gut davon leben, wie er sagt, „aber im zweiten Jahr wird es eng“. Mittlerweile hat er sich als Berater für junge Bands selbstständig gemacht. Für sie sucht er Plattenfirmen, Konzertagenturen und Verlage. Er ist ein Manager, auch wenn er das nicht sagt: „Ich mag den Begriff nicht.“

Er erklärt den Nachwuchsmusikern, dass man mittlerweile auch mit Streamingdiensten wie Spotify Geld verdienen kann. Vielleicht erzählt er auch von seinen Anfängen in der nordhessischen Provinz, wo Death Metal für ihn zur Gegenkultur wurde: „Wir waren die langhaarigen Außenseiter. Immer wenn im Dorf was Blödes passiert war, sollten wir es gewesen sein.“ Heute vermisst Hoffmann Harle. Einmal im Monat besucht er Eltern und Freunde dort. „Man bekommt den Jungen aus dem Dorf, aber das Dorf nie aus dem Jungen“, sagt er.

Bevor Long Distance Calling in diesem Sommer beim Burg-Herzberg-Festival gastieren, tritt die Band im Frühjahr in Kulturkirchen in Hamburg und Köln auf. Die ehemaligen Gotteshäuser werden bestuhlt sein, und der Sound soll Dolby-Surround sein. Gekifft wird mit einiger Sicherheit nicht. Das könnte auch Pfarrern gefallen.

Harler feiern im DGH Kinderfasching

Harle – Der Elternverein Harle lädt für den morgigen Sonntag zum Kinderfasching ins Dorfgemeinschaftshaus ein. Gefeierte wird von 14 bis 17 Uhr.

Auf dem Programm steht ein Auftritt des Zauberers Eckhart Schenk, heißt es dazu in einer Pressemitteilung. Ab 15 Uhr ist der Waffel- und Crepes-Stand geöffnet. Für Kinder gibt es kostenlose Getränke sowie ein zauberhaftes Buffet.

ras

Seite 6 ■ 27. Februar 2019



Sie planen die Aktion „Harler bewegen Herzen“: (v.li.) Martina Rose, Annegret Czernecki und Nadine Roßbach. Foto: Privat

Bewegte Herzen

Spendenlauf beim 100-jährigen Jubiläum des FTSV Harle

■ **Wabern-Harle.** Aufgrund des 100-jährigen Bestehens des FTSV Harle 1919 finden von Mittwoch, 19. Juni, bis Sonntag, 23. Juni, am Sportplatz Festtage statt.

Der Donnerstag, 20. Juni, steht von 10 bis 13 Uhr unter dem Motto „Harler bewegen Herzen“. Angeboten wird eine Lauf und Walkingrunde für Kinder und Erwachsene rund um den Harler Sportplatz – die Strecken sind 3 und 5 Kilometer lang. Bei dieser Veranstaltung erfolgt keine Zeitnahme. Sie steht unter dem Motto: „Ich bewege mich, habe Spaß und helfe dabei“. Mit dieser Aktion möchte der Sportver-

ein den Verein für krebskranke Kinder Kassel e.V. unterstützen. Die Startgebühren – für Erwachsene 5 Euro und Kinder 3 Euro – werden der Organisation als Spende überreicht.

Neben dem Spendenlauf steht ein Informationsstand zu „Kinder stark machen“ und „Alkoholfrei Sport genießen“ auf dem Sportplatz.

Weitere Programmpunkte an diesem Tag sind die Vorstellungen der FTSV Abteilungen, das Fußballspiel Schwalm Cup, 100 Jahre Sportverein „Die Geschichte“, Theateraufführung „Die Küllberger“ und der Musikabend mit Dj Wengo „70er Jahre“.

HNA, 23.02.

ExtraTip, 27.02.

Zahlreiche Ölspuren im Ort

Feuerwehr Harle zog Bilanz des vergangenen Jahres

Harle – Gemeinsame Ausbildung, Gemeinnützigkeit und Gemeinschaft im Verein stärken – mit diesen Worten lasse sich das Schaffen der Harler Feuerwehr in der Einsatzabteilung sowie im Verein umreißen. Und dieses stand im Mittelpunkt der Hauptversammlung der Wehr.

Beim Blick auf die Einsätze des vergangenen Jahres kristallisierte sich die Beseitigung von Ölspuren in der Ortslage und am Ortsrand heraus. Darüber hinaus besuchten Einsatzkräfte Lehrgänge und ein selbst organisiertes Wochenendseminar. All das diente dazu, das feuerwehrtechnische Wissen zu erweitern. Auf Vereinsseite stand das 90-jährige Bestehen der



Beförderungen: Von links Gemeindebrandinspektor Roland Grede, Wehrführer Markus Klik, Daniel Klik, Christoph Emde, Viktoria Klik und Fabian Fritz. FOTO: FEUERWEHR

Feuerwehr Harle im Mittelpunkt. Aus diesem Anlass wurde der Helmut-Ewald-Pokal durch Harler Brandschützer ausgerichtet. Das neu angeschaffte MTF wurde für Einsatzzwecke umgebaut. Eine sehr wichtige Änderung in der Vereinsstruktur ist die

Anerkennung der Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt. Somit ist der Verein jetzt berechtigt, für Spenden eine Bescheinigung auszustellen.

Zum Feuerwehrmann befördert wurde Daniel Klik, zum Oberfeuerwehrmann

Christoph Emde und zur Oberfeuerwehrfrau Viktoria Klik. Zum Löschmeister wurde Fabian Fritz befördert.

Für 40 Jahre Zugehörigkeit zum Kurhessisch-Waldeckischen Feuerwehrverband wurden geehrt: Markus Klik und Rolf-Dieter Althoff. ras

HNA 29.03.

Gehen Feuerteufel um?

In einem Monat brannten drei Hütten und eine Scheune ab

VON CLAUDIA BRANDAU

Schwalm-Eder – Im Landkreis scheinen es Brandstifter auf Hütten abgesehen zu haben: Innerhalb von vier Wochen brannten drei Hütten und eine Scheune ab.

Nachdem in der Nacht zu Sonntag die Küllbergshütte im Waberner Ortsteil Harle in Flammen aufgegangen war, liegt nun auch für die Polizei die Vermutung nahe, dass da ein oder mehrere Zündler zugange sind. „Wenn kein technischer Defekt in Frage kommt, bleibt nur Brandstiftung als Erklärung möglich – und es spricht tatsächlich vieles dafür“, sagte am Montag Volker Schulz, Sprecher der Polizeidirektion Schwalm-Eder. Wenn das aber tatsächlich so sein sollte,

dass da ein Feuerteufel unterwegs ist, schlägt er in immer rascherer Reihenfolge zu: Am 18. März ging eine Feldscheune zwischen Spangenbergheim und Morschen-Eubach in Flammen auf, der Schaden belief sich auf rund 100 000 Euro. Drei Wochen später, am Samstag, 6. April, brannte eine Grillhütte in Schrecksbach, am Sonntag, 7.

April eine zweite in Riebelsdorf. Eine Woche später wurde die Harler Küllbergshütte zerstört. Ein technischer Defekt kann nicht die Brandursache gewesen sein, in der Hütte gab es weder Strom noch Wasseranschlüsse.

Ob aber all diese Brände in einem Zusammenhang stehen, hält die Polizei dennoch bislang für Spekulation.

Polizei: Keine Angst schüren

Polizeisprecher Volker Schulz will mit der Vermutung, dass ein Brandstifter umgehe, keinesfalls Angst in der Bevölkerung schüren, aber dennoch auch so viel Schutz und Prävention wie möglich sorgen. Die Polizei habe die Ermittlungen aufgenommen, sei aber auch für Hinweise dankbar. Gut wäre es, wenn die Vereine noch aufmerksamer als zuvor ihre Grillhütten im Auge behielten. Zeugen, die Verdächtiges bemerkt haben, sollten sich bei der Polizei melden: Tel. 0 56 81/77 40. bra

Auffällig nur, dass alle Hütten in einer Samstag- oder Sonntagnacht abbrannten, und das stets schnell. In Harle war nach Zeugenaussagen um Mitternacht nichts von einem Feuer zu sehen, um 0.30 Uhr loderten die Flammen. Zu retten war nichts mehr – dem Kulturverein bleibt noch der Bollerofen.

Ob die Hütte wieder aufgebaut werden kann, müsse die Bauaufsicht des Landkreises entscheiden, sagt Waberns Bürgermeister Claus Steinmetz. Bis diese Entscheidung getroffen werde, stehen noch viele Gespräche mit Versicherungen und Ämtern an. Steinmetz bedauert den Verlust des markanten Gebäudes: „Dieser Ort wird vielen fehlen“, sagte Steinmetz.

» ZUM TAGE, SEITE 3

HNA, 16.04.

4 WABERN/HOMBERG

Montag, 15. April 2019

Küllbergshütte geht in Flammen auf

Blockhaus ist komplett zerstört - Brandursache steht noch nicht fest

VON CLAUDIA BRANDAU

Harle – Die Küllbergshütte in Harle ist in der Nacht zu Sonntag abgebrannt. 100 Einsatzkräfte aus den Waberner Wehren hatten knapp vier Stunden lang versucht, das hoch über Harle gelegene Blockhaus zu retten, jedoch vergeblich.

Die Küllbergshütte war seit Jahrzehnten ein beliebter Treffpunkt, erst am kommenden Samstag wäre sie zentraler Anlaufpunkt beim Osterfeuer gewesen. Das findet nun nicht statt, der Kulturverein hat es gestern Morgen in einem Vorstandsbeschluss aus Sicherheitsgründen abgesagt.

Die Feuerwehren aller Waberner Ortsteile waren gegen 0.30 Uhr alarmiert worden. Schon auf dem Weg nach Harle seien die Flammen weithin sichtbar gewesen, berichtete Gemeindebrandinspektor Roland Grede im Gespräch mit der HNA. Die Hütte hatte immer einen spektakulären Weitblick über die Wabernsche Tiefebene geboten, nun war sie während des Brandes selbst kilometerweit sichtbar.

Die Feuerwehr hatte hart arbeiten müssen, um die lichterloh schlagenden Flammen zu löschen. Sie musste vom Wasserbassin aus eine 600 Meter lange Versorgungsleitung mit Schläuchen und Pumpen legen. Zur Ursache des Feuers konnte Roland Grede am Sonntag nichts sagen. Fest stehe nur, dass es weder Strom noch Wasser in der Hütte gab, also auch kein technischer Defekt fürs Feuer verantwortlich sein kann. Die Polizei hat die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen.



Ihr Verlust ist ein harter Schlag für die Harler: Nils Sämmler vom Kulturverein stand gestern Morgen wie viele Einwohner betroffen vor der ausgebrannten Küllbergshütte.

FOTOS: TANJA BODENHORN/HNA

Für die Harler ist der Verlust ihres Wahrzeichens ein harter Schlag. Nils Sämmler

vom Kulturverein zeigte sich am Sonntagmorgen sehr betroffen. Die 1974

vom Kulturverein errichtete Küllbergshütte sei jahrzehntelang ein geschätzter und gut genutzter Ort für Feiern aller Art gewesen. Viele Harler haben dort ihre Geburtstage gefeiert, gerade auch wegen des kilometerweiten Ausblicks galt die Hütte als attraktiver Treffpunkt.

Auch das traditionelle Osterfeuer wurde stets oben am Berg gefeiert. Dass es nun aus Sicherheitsgründen abgesagt werden musste, ist ein weiterer Schlag für die Dorfgemeinschaft.

Die Küllbergshütte, berichtet Nils Sämmler, sei vor Kurzem erst vom Schreiner mit neuen Bänken ausgestattet worden, auch habe der Verein eine neue Bestuhlung an-

geschafft. „Das ist nun alles hin“, sagte Sämmler.

Viele Harler waren gestern früh zur Hütte gekommen, um sich selbst ein Bild von der Brandruine zu machen. Augenzeugen berichteten, dass es um Mitternacht noch keinerlei Anzeichen für ein Feuer gegeben habe, erzählt Feuerwehrsprecherin Tanja Bodenhorn aus Harle. Eine halbe Stunde später aber stand die Hütte in hellen Flammen.

Der Kulturverein wolle sie gerne wieder aufbauen, sagte Nils Sämmler. Wann das sein wird, wird sich zeigen. Am Montag stehen erste Gespräche mit der Versicherung an. Über die Höhe des Schadens gab es keine Angaben.



Einst ein beliebter Treffpunkt, jetzt eine Ruine: Die Blockhütte am Küllberg.

Sprechstunde zum Thema

Energie in Jesberg

Jesberg – Die Hessische Energiespar-Aktion bietet am Mittwoch, 24. März, von 14 bis 18 Uhr eine kostenlose Bürgersprechstunde im Rathaus an.

Die Beratung dreht sich um die Möglichkeiten, wie denn Gebäude so gut und energiesparend wie möglich modernisiert werden können. Energieberater Klaus Ohlwein berät aber auch zu den Themen Heiztechnik, Schimmelbildung, Fördermöglichkeiten. Um Wartezeiten zu vermeiden, bittet die Gemeinde Jesberg um Anmeldungen. bra
Anmeldung: Gemeinde, Tel. 0 66 95/96 01 11

Ludwig Gleichmann ist Sportcoach

Fritzlar – Besondere Ehre für Ludwig Gleichmann: Der Fritzlarer wurde vom Hessischen Innenministerium als Sportcoach ausgezeichnet. Gleichmann geht seit drei Jahren mit in Fritzlar lebenden Geflüchteten regelmäßig zum Sport und hält Verbindung zu den Sportvereinen.

Ludwig Gleichmann leiste neben der Alltagsbegleitung von Neubürgern ein enormes Engagement, um die Integrationsarbeit zu unterstützen, lobte Bürgermeister Hartmut Spogat. Aufgrund seiner ehrenamtlichen Vereinsarbeit und Erfahrungen im TuS



Ludwig Gleichmann
Sportcoach

Fritzlar kennt er viele Akteure in Fritzlar und Umgebung. Sportvereine, auch lose Vereinigungen oder Einzel-

3 HOMBERG

Drei Brände in einer Woche

MEHR ZUM THEMA Feuer in Küllbergshütte – Geht ein Brandstifter um?

VON CLAUDIA BRANDAU

Schwalm-Eder – Das Gelände am Harler Küllberg ist großflächig abgesperrt, Flatterbänder sichern das Gebiet um die Hütte, die in der Nacht zu Sonntag abbrannte. Viele Menschen pilgern auf den Berg, schauen sich die Trümmer an, die das Feuer hinterlassen hat. „Es tut wohl allen Harlern in der Seele leid“, sagt Feuerwehrsprecherin Tanja Bodenhorn.

Das tut es auch Bürgermeister Claus Steinmetz. Die Gemeinde hatte dem Harler Kulturverein den Grund und Boden in einem Erbpachtvertrag überlassen, 1974 wurde dort die Küllbergshütte gebaut. Ob sie nun wieder errichtet werden kann, steht noch in den Sternen – 45 Jahre später gelten andere gesetzliche und naturschutzrechtliche Bedingungen.

Den Verlust der drei in einer einzigen Woche abgebrannten Grillhütten bedauert auch Kurt Schury, Vorsitzender des Knüllgebirgsvereins aus Frielendorf. Ihm gehören zehn Wandervereine mit 1500 Mitglieder an. Auch wenn der Verein selbst keine Hütten hat, so kennt Schury die Orte, an denen es brannte. „Wir fühlen mit den Vereinen, die die Hütten betreuen“, sagte Schury der HNA. Er spricht von einer „kriminellen Geschichte“, die sich zurzeit ereignet und zeigt sich schockiert: „Wer macht denn so etwas und zündet solche Treffpunkte an?“



Soweit reichte der Blick ins Land: Von der Küllbergshütte in Harle stehen nach dem Brand in der Nacht zu Sonntag nur noch verkohlte Balken. Die Polizei schätzt den Schaden auf 40 000 Euro. Durchs ehemalige Fenster ist die Zuckerfabrik Wabern zu sehen.

FOTO: TANJA BODENHORN

Ähnlich ergeht es auch Helmut Wenderoth aus Melgershausen, der als Sprecher der Melsunger und Felsberger Wehr schon viel erlebt hat. So wie damals die Brandserie in Heßlar, als es an vier aufeinanderfolgenden Montagen

im Dorf gebrannt hatte. „Falls ein Brandstifter umgehen sollte, ist das schlimm“, sagt Wenderoth. Schlimm nicht nur für die Eigentümer der Hütten, auch für die Feuerwehren seien solche Zeiten belastend.

Belastende Zeiten kommen auch auf den Kulturverein Harle zu. Die Polizei schätzt den Schaden an der Küllbergshütte auf 40 000 Euro. Ob und wie das Geld für einen Neubau zusammen kommen könnte, wird sich zeigen

müssen. Die Stadt Schwalmstadt hat gerade Finanzhilfen genehmigt zum Wiederaufbau der Hütte, die im Dezember in Allendorf/L. abgebrannt. Ob sie in Zusammenhang mit den jetzigen Bränden steht, ist ungewiss.

HNA, 16.04., Unten 17.04.

Harler Hütte wurde Opfer von Brandstiftern

Harle – Die Grillhütte Harle wurde von Brandstiftern angezündet. Zu diesem Ergebnis sind die Brandermittler der Kriminalpolizei gekommen. Da es in der Harler Hütte weder einen Strom- noch einen Wasseranschluss gab und auch kein Blitz einschlug, geht die Polizei von Brandstiftung aus.

Das Blockhaus am höchsten Punkt des Harler Küllbergs war in der Nacht zu Sonntag in Flammen aufgegangen und zerstört worden. Ob dieser Brand aber mit den beiden vorhergehenden Hüttenbränden in Schrecksbach und Riebelsdorf in Verbindung steht, könne die Kriminalpolizei zurzeit weder bestätigen noch ausschließen, teilt Sprecher Volker Schulz mit.

Die Polizei bittet um Hinweise zu verdächtigen Personen und Fahrzeugen, die in der Nähe von Grillhütten beobachtet werden. Den Schaden an der Harler Küllbergshütte schätzt sie mittlerweile auf 70 000 Euro.

bra

Hinweise: Polizei Homberg unter Tel. 0 56 81/7740.

Ihre Liebe hält seit 60 Jahren

Anni und Willi Becker feiern heute Diamantene Hochzeit

VON RAINER ZIRZOW

Harle – Zwei Jahre vor ihrer Hochzeit lernten sich Anni und Willi Becker beim Tanz auf einem Feuerwehrfest in Gensungen kennen. Daraus entwickelte sich eine Liebesgeschichte, die bis zum heutigen Tag andauert, denn nach ihrer Verlobung im Januar vor 60 Jahren läuteten am 18. April die Hochzeitsglocken und heute feiern die Beiden ihre Diamantene Hochzeit.

Anni Becker wurde 1936 in Heßlar geboren, besuchte dort die Volksschule und arbeitete zunächst in Melsungen und später in Felsberg bei Arztfamilien als Hauswirtschafterin. Danach wohnte und arbeitete sie in der elterlichen Landwirtschaft, kümmernte sich um Haus und Hof, auf dem sie mit ihrem Ehemann Willi nach der Hochzeit bis zum Umzug im Oktober 1959 nach Harle, wohnte.

Hier wohnten sie bei den Großeltern des Ehemanns und bezogen Ende 1963 ihr neu gebautes Eigenheim, in dem auch ihre vier Kinder aufwuchsen. Dort finden traditionell jeden Sonntag zum Kaffee ein Familientreffen mit den sieben Enkeln und deren Eltern stattfindet.

Willi Becker wurde vor 85 Jahren in Harle geboren, ging hier zur Schule und begann danach eine Maurerlehre in



Jubiläumfest: Anni und Willi Becker feiern heute Diamantene Hochzeit.

FOTO: RAINER ZIRZOW



Grüne Hochzeit: Sie gaben sich vor 60 Jahren das Jawort.

REPRO: RAINER ZIRZOW

Borken. Während seiner Lehrzeit bildete er sich im Winter, wenn draußen nicht gearbeitet wurde, auf eigene Kosten in einem Architekturbüro in Kassel weiter. Das machte sich bezahlt, denn seine weitreichenden Kenntnisse führten dazu, dass er 27 Jahre an bundesweiten Baustellen von seiner Firma als Bauleiter und Polier eingesetzt war.

Das führte dazu, dass der Ehemann nur am Wochenende zu Hause war, wo seine Anni Managerin für Kinder Haus und Garten war. In den letzten zehn Jahren seines Berufslebens war der Ehemann aber abends immer zu Hause, da er an Baustellen im näheren Bereich eingesetzt war.

Ehefrau Anni hatte neben dem Garten noch Stricken und Handarbeiten als Hobby und ist Mitglied im Sportverein, genauso wie ihr Ehemann, der zusätzlich dem Angelverein, der Feuerwehr und dem Kulturverein angehört, den er 23 Jahre als Vorstand führte. Aktiv ist der Ehemann noch immer bei seinem liebsten Hobby, dem Lösen von Kreuzworträtseln aller Art. Die Eheleute geben als liebstes Urlaubsziel den Chiemsee an, den sie seit 30 Jahren regelmäßig ansteuern. Gefeiert wird im Kreis der Familie mit guten Freunden und Bekannten.



Sie feiern fünf Tage lang den FTSV Harle: Jörg Nöding (hinten von links), Sabine Döring, Thomas Botte, Manuela Wurm, Nadine Roßbach, Otto Wurm, Jonathan (vorn von links), Samuel, Silas und Sharon.

FOTO: RAINER ZIRZOW

Fünf Tage Partystimmung

Programm im Überblick: FTSV Harle feiert 100. Geburtstag

Harle – Der Sportverein Harle ist in Partylaune: Fünf Tage lang feiert der FTSV sein 100-jähriges Bestehen – und zwar von Mittwoch, 19. Juni, bis Sonntag 23. Juni, rund um den Sportplatz und im Festzelt.

Neben Theateraufführungen, Konzerten, Tanz und Fußballturnieren liegt dem Verein vor allem seine Spendenaktion am Herzen. Angeboten wird eine Lauf- und Walkingrunde für Kinder und Erwachsene rund um den Sportplatz. Die Strecken sind etwa drei und fünf Kilometer lang. Mit den Startgebühren soll der Verein für krebserkrankte Kinder Kassel unterstützt werden. Auf die Besucher wartet also ein abwechslungsreiches Programm. Hier ein Überblick.

■ Mittwoch

- ab 19 Uhr: Kommers im Festzelt
- ab 21.30 Uhr: DJ Wengo

■ Donnerstag

- 10 bis 13 Uhr: Harler bewegen Herzen“ Spendenlauf zugunsten des Vereins krebserkrankter Kinder Kassel
- 13 bis 17 Uhr: Der FTSV und seine Abteilungen stellen sich vor
- 13 bis 17 Uhr: Harler Jubiläums-Cup für Jedermann, Wettspiele für Vereine und Gruppen
- 15 bis 16.30 Uhr: 100 Jahre Sportverein „Die Geschichte“ Präsentation in der Sporthalle
- 19 bis 20 Uhr: Theateraufführung der „Küllberger“ mit dem Einakter „Meine Jungs“
- 20.15 Uhr: Siegerehrung Wettspiele Harler Jubiläums-Cup
- ab 20.30 Uhr: DJ Wengo (70er-Jahre-Party)

■ Freitag

- 18 bis 19.45 Uhr: FSG Efze – KSV Hessen Kassel (Eintritt

5 Euro)

- ab 20.15 Uhr: Special Guest „Next Chapter“
- ab 22 Uhr: Wild Night“ mit speziellem 80er-Set und Gast-Sängerin (Eintritt kostet 11 Euro im Vorverkauf und 14 Euro an der Abendkasse)

■ Samstag

- 9.30 bis 15 Uhr: Fußballturniere der G- und F-Jugend
- 12.30 bis 14 Uhr: 100 Jahre Sportverein „Die Geschichte“ Präsentation in der Sporthalle
- 14 bis 17 Uhr: Seniorennachmittag in Kooperation mit der Gemeinde Wabern, Kinderchor Halbtöne aus Falkenberg, Chor Chorios aus Harle
- 15.45 bis 16.45 Uhr: Theateraufführung der „Küllberger“ mit dem Einakter „Meine Jungs“
- ab 20 Uhr: Partyband „Extrem“ (Tanzabend, Eintritt 3 Euro)

■ Sonntag

- 10 bis 11 Uhr: Gottesdienst im Festzelt
- 11 bis 13 Uhr: Frühschoppen mit dem Duo „Hen und Ingrid“ und „Cho Chorios“
- 13 bis 16 Uhr: Familienachmittag mit „Wate Bubblez“, Hüpfburg, Rennvergnügen mit ferngesteuerten Autos, Kett Cars
- 13.30 bis 17 Uhr: Seniorerfußballturnier mit vier Mannschaften
- 18 bis 19 Uhr: Theateraufführung der „Küllberger“ mit dem Einakter „Meine Jungs“
- ab 19 Uhr: Festausklang mit DJ Philipp

An allen Tagen gibt es Essen vom Grill. Donnerstag, Samstag und Sonntag gibt es von 14 bis 15.30 Uhr ein Kaffee und Kuchenbuffet, ausgerichtet von der Damengymnastikgruppe Harle und der Gemeinde Wabern.

ne

Harler bewegen Herzen

Zum FTSV-Jubiläum: Spendenlauf für krebskranke Kinder

■ **Wabern-Harle.** „Harler bewegen Herzen“, so heißt der Spendenlauf, zu dem der FTSV Harle anlässlich seines 100. Geburtstages einlädt. Der FTSV feiert sein Jubiläum mit Festtagen vom 19. bis zum 23. Juni. Der Spendenlauf „Harler bewegen Herzen“ ist für Donnerstag, 20. Juni, von 10 bis 13 Uhr geplant.

Jörg Nöding vom Festausschuss des FTSV Harle: „Bei dieser Veranstaltung gibt es keine Zeitnahme. Gelaufen wird unter dem Motto: 'Ich bewege mich, habe Spaß und helfe dabei.'“

Unterstützen will der FTSV Harle mit dem Spendenlauf den „Verein für krebskranke Kinder Kassel“ (siehe EXTRA INFO). Bei einem Besuch im Klinikum Kassel machten sich Nadine Roßbach, Thomas Botte und Jörg Nöding jetzt einen Eindruck von der Arbeit und der Organisation des Vereins für krebskranke Kinder Kassel.

Die Startgebühren beim Spendenlauf betragen 5 Euro für Erwachsene und 3 Euro für Kinder. Angeboten werden eine Lauf- und Walkingrunde für Kinder und Erwachsene rund um den Harler Sportplatz mit zwei unterschiedlichen Streckenlängen von circa drei und fünf Kilometern. Nöding: „Der



Freuen sich auf hoffentlich viele Teilnehmer beim Spendenlauf „Harler bewegen Herzen“: (v. li.) Thomas Botte (1. Vorsitzender FTSV Harle), Claudia Röhlke (2. Vorsitzende des Vereins für krebskranke Kinder Kassel), Nadine Roßbach und Jörg Nöding (beide Festausschuss 100 Jahre FTSV Harle) und Frauke Döring (1. Vorsitzende des Vereins krebskranke Kinder Kassel). Foto: Privat

Festausschuss hofft und freut sich auf hoffentlich viele Teilnehmer aus Harle und

der Region. Jeder, ob jung oder alt, ist zu diesem Event herzlich eingeladen. Eine

Voranmeldung ist nicht nötig, einfach um 10 Uhr hinkommen und mitmachen.“

EXTRA ■ INFO

1987 gegründet von betroffenen Eltern, Ärzten und Pflegepersonal

Der Verein für krebskranke Kinder Kassel wurde 1987 im damaligen Kinderkrankenhaus Park Schönfeld von betroffenen Eltern, Ärzten und Krankenhauspersonal ins Leben gerufen. Die Arbeit wird vom Selbsthilfegedanken ge-

tragen und von Sozialpädagogen, Ärzten und Pflegepersonal unterstützt. Ziel ist es, eine hilfreiche und gute Betreuung junger Krebspatienten zu bewirken. Dabei steht das psychische und soziale Wohlergehen der Pa-

tienten und ihrer Familien im Vordergrund.

Das Team um die 1. Vorsitzende Frauke Döring und ihrer Vertreterin Claudia Röhlke besteht ausschließlich aus ehrenamtlichen Mitarbeitern.

ExtraTip, 7.6.

Nächste Seite HNA, 8.06.

Kassel spielt in Harle

FUSSBALL-TESTSPIELE Baunatal kommt nach Brunslar

Schwalm-Eder – Hoher Besuch im Schwalm-Eder-Kreis: Die beiden stärksten heimischen Fußball-Hessenligisten KSV Hessen Kassel und KSV Baunatal sind bei Freundschafts-

spielen im Einsatz. Den Auftakt macht Kassel am Freitag (18 Uhr) als Ehrengast zum 100-jährigen Bestehen des FTSV Harle. In Harle ist der Test bei Kreisoberligist FSG

Efze 04 das zweite Vorbereitungsspiel mit Blick auf den nächsten Anlauf in Richtung Rückkehr in die Regionalliga. Baunatal peilt nach dem siebten Platz im Vorjahr nun ei-

nen noch besseren Rang an und präsentiert sich als DFB-Pokalteilnehmer am Samstag (17 Uhr, Brunslar) bei der SG Brunslar/Wolfershausen.

sbs



Will nur noch Co-Trainer sein: Kassels Tobias Damm, hier im Einsatz gegen Flieden.

FOTO: CHRISTIAN HEDLER



In Baunatal eine Bank: Tobias Nebe trainiert den KSV seit 2010.

FOTO: ANDREAS FISCHER

Damm im Fokus

Harle – Im Fokus bei Kassel steht die Trainersuche. Und damit auch Tobias Damm. Der 35-jährige bleibt in jedem Fall Co-Trainer und könnte jetzt übergangsweise etwas mehr zu tun bekommen, solange kein Nachfolger für Tobias Cramer gefunden ist. Damm hat deswegen seinen Lehrgang in Grünberg zur B-Lizenz, die ihn selbst ein Amt bis zur Hessenliga ermöglichen könnte, auf August verschoben. „Mein Ziel ist es, irgendwann mal Chefcoach zu werden. Ich habe jetzt in den zwei Jahren als Co-Trainer Lunte gerochen“, betont Damm. Der Homburger trainiert zwar selbst weiterhin mit, dennoch sind keine weiteren Einsätze wie in der Endphase der vergangenen Runde geplant.

Am Donnerstag (10 Uhr) steigen die Löwen wieder ins Training ein, testen dann in

Bad Arolsen gegen eine Waldeck-Auswahl, ehe es am Freitag in Harle wohl in Bestbesetzung weitergeht. „Wir werden viel Ballbesitz haben, wollen uns viel bewegen und als Mannschaft finden“, sagt Damm, der einst das Kicken auf den Nachbarsportplätzen in Falkenberg und Hebel erlernte.

Die Vorfreude bei Kreisoberligist FSG Efze auf das Jubiläumsspiel gegen den KSV ist riesengroß. Für FSG-Trainer Stefan Herpe zählt in erster Linie das Erlebnis, nicht das Ergebnis. Dennoch betont er augenzwinkernd: „Zu Hause verlieren wir ungern“. Efze ist in Bestbesetzung und der Coach garantiert allen Spielern Einsatzzeiten. Am Sonntag steht 13.30 Uhr ein Blitzfußballturnier in Harle mit der FSG, SC Rhünda, TSV Remsfeld und FC Domstadt Frittlar an.

bd/sbs

Pokal-Finale steht an

Brunslar – Baunatal dürfte als erste Mannschaft der Region ins Training eingestiegen sein. Nach nur zweieinhalb Wochen Pause. Der Grund: Am kommenden Dienstag (19 Uhr) steht das Hessenpokal-Finale gegen den SV Wehen-Wiesbaden in Wetzlar an. Die Südhessen sind dank erfolgreicher Relegation nun sogar Zweitligist. Terminprobleme führten zur kuriosen Situation, dass das Endspiel der vergangenen Saison jetzt über die Bühne geht. Verbunden damit, dass die Neuzugänge wohl nicht eingesetzt werden dürften, weil Verträge erst ab dem 1. Juli gelten.

Fraglich ist daher auch, ob der KSV in Brunslar seine Neuen an Bord hat. Sicher zeigen dürfen sich Torwart Benedikt Saul, Verteidiger Berke Durak und Angreifer Nico Brandt aus der A-Jugend. Bis auf Urlauber Daniel Borg-

hardt sind alle Mann an Bord. Auch die Torjäger Thomas Müller und Rolf Sattorov. „Wir wollen uns einspielen für Dienstag“, betont Trainer Tobias Nebe. Wohlwissend, dass das die einzige Chance ist, auch in einem Jahr im DFB-Pokal vertreten sein zu können. Denn im Kreispokal war diesmal im Viertelfinale gegen Vellmar Endstation.

„Wir wollen das Spiel genießen und an unsere gute Leistung im Testspiel gegen Hessen Kassel vor einem Jahr anknüpfen“, betont Brunslars Trainer Timo Rudolph, der selbst im Urlaub weilt und von Co-Trainer Jochen Tippel vertreten wird. Bis auf einige Urlauber sowie den verletzten Leon Folwerk vertrauen die Gastgeber dem Stamm der vergangenen Spielrunde. Von den Neuzugängen gibt Sören Lange sein Debüt.

zkw/sbs

Spendenlauf für krebskranke Kinder

Bei der 100-Jahr-Feier des FTSV Harle kamen über 2000 Euro zusammen

VON RAINER ZIRZOW

Homburg – 100 Jahre Vereinsgeschichte feierte kürzlich der FTSV Harle – für besondere Freude sorgte dabei die unerwartete Resonanz bei dem Spendenlauf. Die Teilnehmer konnten Strecken von drei und fünf Kilometern joggen, walken oder gehen. Das Motto des Spendenlaufs „Harler bewegen Herzen“ war Programm: Der Erlös kommt dem Kasseler Verein für krebskranke Kinder zugute.

Mit dem Startgeld von 201 Teilnehmern sowie der Unterstützung der Harler Firmen Wurst Wiegand und Party-Service Malkus, beide spendeten pro Teilnehmer je einen Euro, kamen schon am Donnerstag mehr als 2000 Euro zusammen.

Da noch weitere Spenden erwartet werden, steht das genaue Ergebnis noch nicht fest. Laut Jörg Nöding, er gehört zum Festausschuss des FTSV Harle, wurde der Verein 1987 im damaligen Kinderkrankenhaus Park Schönfeld von betroffenen Eltern, Ärzten und Krankenhauspersonal ins Leben gerufen. Ziel ist es eine hilfreiche und gute



Auch Mitglieder des Kasseler Vereins für krebskranke liefen mit: Von links Jörg Nöding, Martina Rose (beide FTSV Harle), Frank Häupl, Sarah Langheld mit „Leo“, Iris Langheld, Carolin Häupl mit „Lotta“, Claudia Röllke, Sabine Häupl, Nadine Roßbach, Thomas Botte (beide FTSV Harle).

FOTO: RAINER ZIRZOW

Betreuung junger Krebspatienten zu bewirken. Dabei steht das psychische und soziale Wohlergehen der Patienten und ihrer Familien

im Vordergrund. Der Vorsitzende des FTSV Harle, Thomas Botte, zeigte sich am Sonntag mit dem Verlauf der fünftägigen Feierlichkeiten

zum Jubiläum mehr als zufrieden und dankte zugleich allen Helfern und Unterstützern für deren unermüdlchen Einsatz.

RN/HOMBERG

Alles begann vor 100 Jahren

Auf dem Sportplatz und der Bühne: FTSV Harle feiert Jubiläum

Harle – Im Waberner Ortsteil Harle wird ab dem 19. Juni fünf Tage lang gefeiert, denn der Freie Turn- und Sportverein (FTSV) wird 100 Jahre alt. Der FTSV ist mit seinen rund 350 Mitgliedern der größte Verein des Ortes. Mit seinen Sparten Fußball, Damen-Gymnastik, Kinderturnen, Zumba, Theatergruppe, Freizeittischtennis, Rückenschule und Wandern hat er viel zu bieten.

45 junge Männer ergriffen nach dem Ende des Ersten Weltkrieges die Initiative und gründeten den Sportverein Freie Turnerschaft 1919 Harle. Wie der Name schon sagt, stand damals nicht der Fußball, sondern das Turnen im Vordergrund. Ende der 20er-Jahre wurde dann das Fußballspielen der Vereins-schwerpunkt.

Mit Beginn des Zweiten Weltkrieges kam das sportliche Engagement zum Erliegen und erst im August 1946 trafen sich Vereinsmitglieder wieder zu einer ersten Versammlung.

Fußball war dann zwei Jahre später sogar auf einem richtigen Sportplatz möglich, der am „Harler Mühlchen“ in der Nähe der heutigen Stauklappe eingeweiht wurde. Die Sparten Leichtathletik und Tischtennis kamen später hinzu.

In den Reihen der Leichtathleten stand der spätere



Verein mit langer Tradition: Das Foto zeigt einige Mitglieder der Turnerschaft Harle 1919 bei der Fahnenweihe im Juni 1926.

REPRO: RAINER ZIRZOW

Spitzensportler Josef Klik, der Deutscher Meister im Kugelstoßen, Diskuswerfen und Zehnkampf wurde und an den Europameisterschaften für Mehrkampf in Belgrad teilnahm. Beim Tischtennis machte sich Louis Lehnhart wegen seiner herausragenden Erfolge auf Kreis- und Bezirksebene einen Namen.

Neben dem Sport lebte aber auch das Spiel auf der Bühne auf, denn es formierte sich eine Theatergruppe, die bis in die späten 1960er Jahre auftrat. „Das Theaterspielen ist eine alte Tradition aus den

50er und 60er Jahren in Harle“, sagt Karin Ratzkowski, die 1963 im Alter von 19 Jahren beim Theaterstück „Die schlaue Franziska“ schon auf der Bühne mitwirkte.

Für die Fußballer und Leichtathleten begann 1962 mit dem Bau eines weiteren Sportplatzes am Mühlenweg eine neue Ära, denn neben neuen Spiel- und Trainingsmöglichkeiten wurde bei der Einweihung auch der neue und heute noch gültige Vereinsname mit einem großen Sportfest gefeiert. Fünf Jahre später sorgte eine Damen-

Gymnastikabteilung für 45 neue Vereinsmitglieder.

Anfang der 70er-Jahre wurde regelmäßig das Sportabzeichen erworben. Hinzu kamen ein Hartplatz und ein neuer Trainingsplatz für die Fußballer eine Weitsprungrube, Kugelstoßanlage und eine neue Laufbahn.

Seit etwa 5 Jahren bietet der Verein wieder regelmäßig Wanderveranstaltungen an und eine Zumba-Gruppe hat inzwischen auch Fuß gefasst und eine Freizeitfußball- und Seniorenwandlergruppe hat sich etabliert.

27

KSV Hessen Kassel am Freitag zu Gast beim FTSV Harle

Harle – Ab Mittwoch finden am Sportplatz in Wabern-Harle die Festtage zum 100-jährigen Bestehen des FTSV Harle statt. Höhepunkt ist am kommenden Freitag (18 Uhr) das Freundschaftsspiel zwischen Gastgeber FSG Efze 04 und Fußball-Hessenligist KSV Hessen Kassel.

Für die Löwen ist es der zweite Test für den nächsten Anlauf in Richtung Rückkehr in die Regionalliga. Mit einem Team gespickt mit reichlich Spuren im Schwalm-Eder-Kreis: Dem Ex-Schwalmstädter Sebastian Schmeer, dem früheren Neukirchener Tim-Philipp Brandner und Nachwuchshoffnung Marius Rohde, der beim SV 07 Falkenberg reifte und der Cousin von Waberns neuem spielenden Co-Trainer Patrick Herpe ist. Dessen Vater Stefan Herpe wiederum ist Efzes Trainer.

Fraglich ist noch der Einsatz von Ingmar Merle, dem zweiten Ex-Schwalmstädter, wegen einer Verletzung. Neben dem Platz ist es für Co-Trainer Tobias Damm (stammt auch aus Falkenberg) sowie Teammanager Steffen Friedrich aus Guxhagen, dessen Bruder Marvin gerade mit Union Berlin in die 1. Bundesliga aufgestiegen ist, fast ein Heimspiel. Zudem zeigen sich die Kasserler Neuverpflichtungen Alban Meha (früher u.a. SC Paderborn), Alexander Missbach (TuS Erndtebrück) und Nasuf Zukorlic (FSC Lohfelden).

Der gastgebende Kreisoberligist um Kapitän Jan Max Werner und Mittelfeldspieler Marco Bielert hofft auf zumindest ein Tor für den heimischen Sportverein zum Jubiläum. sbs

Zum 25. gibt's „Meine Jungs“

Harle: „Die Küllberger“ feiern Jubiläum

■ **Wabern-Harle.** Die Harler Theatergruppe „Die Küllberger“ feiert in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bühnenjubiläum. Alles begann 1994 mit „Schäferstündchen“: Die erste Theaterrückführung wurde anlässlich des 75-jährigen Vereinsjubiläums des FTSV Harle 1919 e.V. unter der Regie von Marga Dieling und Thomas Völker einstudiert. Beim Publikum kam das Theaterstück so gut an, dass von nun an im Rhythmus von zwei Jahren in Harle wieder Theater gespielt wurde.



Karin Ratzkowski. Foto: Privat

Im Jahr 1996 folgte „Ärger beim Kronen Max“ und zwei Jahre später „Frauerpower“. Zur Jahrtausendwende saß „Gustav auf heißen Kohlen“. 2002 ging die Reise unter der Regie von Sigrd Forster nach Spanien mit „Spanien ole“ weiter. Zum zehnten Geburtstag im Jahr 2004 übernahmen

Heike Hoffmann und Andrea Jakobi das Ruder der Regie und es folgte unter den Klängen von Katja Ebstein „Alles nur Theater“. Anschließend gab es „Kurzschlüsse“ im Theater. Kurz vor der Bürgermeisterwahl in Wabern, wählten auch die Küllberger 2008 ihren Bürgermei-

ster – mit der „Bürgermeisterwahl“. Es folgte „Einer spinnt immer“ im Jahr 2010. „Wer krank ist, muss kerngesund sein“, hieß es zwei Jahre später. Zum 20. Geburtstag kam „Graf Poldis Meisterstück“ auf die Bühne. 2016 ging es ab über den großen Teich mit „Pension Hollywood“. Die jüngste Aufführung „Kohle, Moos und Mäuse“ im vergangenen Jahr ist dem Publikum bestimmt noch in guter Erinnerung.

Frau der ersten Stunde

„Das Theaterspielen ist eine alte Tradition aus den 1950er und 1960er Jahren in Harle“, sagt Karin Ratzkowski. Sie stand im Alter von 19 Jahren beim Theaterstück „Die schlaue Franziska“ 1963 schon mit auf der Bühne. Als sich die Theatergruppe 1994 neu formierte, war Karin Ratzkowski wieder mit Begeisterung, Elan und großer Freude auf der Bühne dabei. Bei den Aufführungen von 1994 bis 1998 brachte sie das Publikum zum Lachen. Heute – mit 75 Jahren – schaut sie sehr gerne in ihre alten Fotoalben und denkt an die schöne aktive Theaterzeit zurück. Karin Ratzkowski ist großer Fan und erfreut sich nun als treue Zuschauerin an den Aufführungen ihrer Küllberger. „Dass Karin im Publikum sitzt, bemerken die Akteure auf der Bühne ganz schnell“, so Souffleuse Andrea Jakobi, „durch ihr herzhaftes und mit-



Die Theaterakteure und „Meine Jungs“.

Foto: Privat

reißendes Lachen nimmt sie die Zuschauer im Saal mit.“ Nun feiern die Küllberger in der Festwoche vom 19. Juni bis 23. Juni zum 100-jährigen Bestehen des Sportvereins ihr 25-jähriges Bühnenjubiläum mit dem Einakter „Meine Jungs“ im Festzelt. Die drei Aufführungstermine im stehen fest:
 • Donnerstag, 20. Juni, Beginn um 19 Uhr
 • Samstag, 22. Juni, Beginn um 15.45 Uhr (Seniorenabend mittag der Gemeinde Wabern)
 • Sonntag, 23. Juni, Beginn um 18 Uhr
 Der Eintritt ist frei. Über Spenden nach der Aufführung unter dem Motto „Jeder kann, keiner muss“ für die Vereinsarbeit freut sich der FTSV Harle 1919.

EXTRA ■ INFO

Zum Inhalt des Stücks

Thomas ist begeisterter Fußballfan und erster Vorsitzender des örtlichen Fußballvereins. Er erfährt von seinem ebenso fanatischen Freund Andreas, dass „SEIN“ Verein nun doch überraschend die Chance bekommt, bei einem zukünftigen Spiel in die Gruppenliga aufzusteigen. Die beiden Männer, sowie Thomas' Sohn Marcel, sind sogleich Feuer und Flamme für das anstehende Ereignis. Doch leider vergisst Thomas, dass er für den gleichen Tag mit seiner Frau andere Pläne hatte. Thomas möchte natürlich persönlich seine Jungs anfeu-

ern. Also muss er sich etwas einfallen lassen, wie er weder das Fußballspiel verpasst, noch seine Frau verärgert, die schon ihrer Nachbarin Helga schwärmerisch von dem bevorstehenden Event erzählt hat. Tochter Kim ist von allen sichtlich genervt.

Autoren der Aufführung sind die Eheleute Fredy und Jacqueline Knaak. Andrea Jakobi und Heike Hoffmann führen Regie.



Das Foto stammt aus dem Jahr 1993 und zeigt eine Szene aus dem Theaterstück „Die schlaue Franziska“. Von links nach rechts: Karin Ratzkowski, Herbert Stieglitz und Christian Bäcker. Foto: Privat

ExtraTip, 12.06., Unten HNA 14.6.

Hilfe für krebskranke Kinder

Harler Verein nutzte 100-jähriges Bestehen für Spendenaktion

Harle – Der FTSV Harle 1919 hat bei seiner Aktion „Harler bewegen Herzen“ Spenden in Höhe von 2100 Euro für den „Verein für krebskranke Kinder Kassel“ gesammelt.

Hierfür veranstaltete der Verein anlässlich der Festtage zum 100-jährigen Bestehen des FTSV Harle 1919 eine Lauf- und Walkingrunde für Kinder und Erwachsene rund um den Harler Sportplatz. Über 200 Läufer haben daran teilgenommen.

Die Spendensumme überreichten Thomas Botte, Vorsitzender FTSV Harle, Nadine Roßbach, Martina Rose und Annegret Czernecki vom Organisationsteam sowie Jörg Nöding vom Festausschuss an Frauke Döring und Claudia Röhlke, Vorsitzende Verein für krebskranke Kinder Kassel.



Freuten sich über die hohe Spendensumme bei der Aktion „Harler bewegen Herzen“ von links: Jörg Nöding, Frauke Döring, Nadine Roßbach, Annegret Czernecki, Martina Rose, Claudia Röhlke und Thomas Botte. FOTO: PRIVAT

Mit Spenden konnten bereits viele Kinderwünsche und Projekte erfüllt und realisiert werden: Die Klinikclowns kommen zweimal

pro Woche auf die kinderonkologische Station und in die Kinder-Onkoambulanz. Eines der größten Projekte des Kasseler Vereins ist die

Erhaltung eines über Spenden finanzierten Elternhauses für Eltern, deren Kinder im Klinikum aufgenommen werden müssen. ciz

Rockabend mit Wild Night

GLÜCKSTELEFON Tickets für Konzert in Harle zu gewinnen

Harle – Zum 100-jährigen Jubiläum des FTSV Harle gibt es ordentlich was auf die Ohren.

Die Rockband Wild Night tritt am Freitag, 21. Juni, ab 20.15 Uhr im Festzelt auf

dem Sportplatz in Harle auf.

Schon vor zehn Jahren haben die Musiker das Publikum in Harle beim Dorfjubiläum mitgerissen, heißt es dazu in einer Pressemitteilung.

Auch diesmal können sich die Zuhörer auf einen großen Mix aus den 80er-Jahren freuen – von Bon Jovi und Lionel Richie über Billy Idol bis hin zu AC/DC ist alles dabei.

Wir verlosen vier Mal zwei Karten für das Konzert über unser Glückstelefon.

Rufen Sie heute die Telefon-Nummer **01379 / 69 96 60** an und nennen Sie das Lösungswort „Wild Night“ sowie Ihren Namen und Adresse. Kostenhinweis: Der Anruf aus dem deutschen Festnetz kostet 50 Cent, Mobilfunk ist teurer.

Karten gibt es im Vorverkauf beim Edeka Pollmer in Wabern und bei Sport Theis in Fritzlar für 11 Euro. An der Abendkasse kosten die Tickets 14 Euro.

neu



Wollen im Zelt einheizen: Die Musikband Wild Night rockt zum 100-jährigen Jubiläum des FTSV Harle.

ARCHIVFOTO: ZERHAU

Vier Leser dürfen sich auf Wild Night freuen

Harle – Anlässlich des 100-jährigen Bestehens des FTSV Harle tritt die Rockband Wild Night am Freitag, 21. Juni, ab 20.15 Uhr im Festzelt am Sportplatz auf. Vier Leser dürfen sich über jeweils zweimal freien Eintritt freuen: Yvonne Winter (Borken), Sabine Eckhardt (Wabern), Renate Richter (Knüllwald) und Beate Zarges (Borken).

HNA, 15.6.

Die Tickets können an der Abendkasse abgeholt werden. Einlass ist ab 19.15 Uhr. Bitte vergessen Sie nicht Ihren Personalausweis. Die Zuschauer können sich auf zahlreiche Songs aus den 80er-Jahren freuen.

Und wer bei der Verlosung kein Glück hatte, kann sich an der Abendkasse für 14 Euro noch eine Eintrittskarte kaufen.

neu

Nächste Seite HNA 4.07.

Keine Angst vor Wunden

Kinder lernen Verbände anlegen – Erste-Hilfe-Tipps für Eltern

VON LILLI ELSEBACH

Edermünde – Aufgeregtes Durcheinander im Turnraum des Kindergartens Villa Kunterbunt in Edermünde. Auf dem Boden sitzen 17 Kinder mit Kopf- und Armverbänden. Verletzt ist allerdings niemand: Es handelt sich um eine Übung des Deutschen Roten Kreuzes.

Wie reagiere ich in einem Notfall richtig? Das lernten die Vorschulkinder zwischen fünf und sechs Jahren beim Erste-Hilfe-Kurs im Kindergarten. Seit fünf Jahren wird er von Tanja Bodenhorn geleitet. Das Konzept gibt es seit Mitte der 1990er-Jahre, aber erst jetzt erfährt es ein großes Echo, wie die Sanitäterin sagt: „Vor vier Jahren habe ich ungefähr 50 bis 60 Kinder im Jahr geschult, dieses Jahr waren es allein bis jetzt schon 260.“

Mit einer großen Kiste voller Mullbinden, Verbandschere und Pflaster kamen die Sanitäter Tanja Bodenhorn und Daniel Müller zu

Besuch. Im Fokus stand das Anlegen von Verbänden. „Stell dir vor, du hilfst deiner Mama beim Karottenschneiden und schneidest dir dabei aus Versehen in den Finger, dann kannst du dir so einen Verband machen“, erklärte Sanitäterin Tanja Bodenhorn der sechsjährigen Mia und legte ihr vor den neugierigen Augen der anderen Kinder einen Verband am Zeigefinger an. Nachdem die Kinder verschiedene Arten von Verbänden kennengelernt hatten, übten sie das Bandagieren.

Dabei gibt es Unterschiede im Vergleich zu Verbänden bei Erwachsenen: Wegen der Strangulationsgefahr bekommen Kinder einen Kopfverband meistens nur als Stirnband, bei Erwachsenen verläuft der Verband auch unterm Kinn.

Bodenhorn und ihr Kollege Daniel Müller brachten der Gruppe auf kindgerechte Art ihren Beruf näher. Bodenhorn zeigte den Kindern ihre Ausrüstung inklusive Kleidung und Einlegegerät

Die sechsjährige Maja durfte der Sanitäterin einmal vorsichtig auf den Fuß treten – so präsentierte sie den anderen die Funktion von Stahlkappenschuhen. „Wenn wir nachts zum Einsatz gerufen werden, müssen wir in einer Minute aufstehen, uns anziehen und im Auto sitzen“, erklärte Bodenhorn den überraschten Kindern.

„In der Zeit schaffe ich noch nicht mal, mir die Zähne zu putzen“, sagte der sechsjährige Max. Abschließend lernten die Kinder, den

Notruf richtig zu wählen. Mit zwei ausgestreckten Daumen und dem Spruch „Eins, eins, zwei – Hilfe kommt herbei“ übten sie, sich die Notrufnummer 112 zu merken. „Ihr dürft nicht aus Langeweile anrufen, sondern nur dann, wenn wirklich was passiert ist“, schärfte die Sanitäterin den Kindern ein.

Kontakt: Kurse werden in Kitas und Kindergärten angeboten. Veranstalter ist der DRK-Kreisverband. Ansprechpartnerin ist Sabine Köhler-Keim, Tel. 0 66 91/94 63 38.

HINTERGRUND

Kurs nimmt Kindern die Angst vorm Arzt

Anders als im Erwachsenen-Kurs werden einige Themen nicht behandelt, wie die stabile Seitenlage. Dafür seien die Kinder noch zu jung, sagt Tanja Bodenhorn. Der Kurs dauert ungefähr eine Stunde, länger könnten sich die Fünf- und Sechsjährigen noch nicht konzentrieren. Es gehe darum, Kindern die Angst vor Ärzten und Sanitätern zu nehmen. „Viele Kinder haben Angst, wenn sie jemanden im weißen Kittel sehen. Das sind belastende Momente, wenn Mama oder Papa im Rettungswagen liegt“, sagt Bodenhorn. Der Kurs sei dazu da, die Arbeit der Sanitäter kindgerecht zu erklären. lel



Der Kopfverband sitzt: von links Max, Antonia, Zoey und Laila nahmen am Erste-Hilfe-Kurs teil, im Hintergrund ist Sanitäterin Tanja Bodenhorn zu sehen.

FOTO: LILLI ELSEBACH

Bonifatius baute die Kirche am heiligen Ort der Chatten

Missionar wählte ganz bewusst besondere Plätze für Gotteshäuser aus

VON CLAUDIA BRANDAU

Harle – Es gab wohl in ganz Harle keinen Ort, der ungeeigneter gewesen wäre, um eine Kirche zu bauen. Denn dort, wo heute weithin sichtbar das Gotteshaus samt wichtigem Wehrturm steht, ragte ein zwölf Meter hoher Basaltfelsen aus dem Boden.

Diese Felsen, so belegen Schriften, müssen für Kelten und Chatten ein besonderer Ort gewesen sein. Der frühere Harler Pfarrer Hans-Helmar Auel vermutet, dass die Menschen, die damals dort wohnten, den markanten Felsen für religiöse Rituale nutzten. Das schreibt er in seinem Buch „Die Harler Kirche“. Die Erfahrung des Göttlichen, so Auel, sei an besondere Plätze

gebunden: Der Heiligenberg bei Gensungen, die Donareiche bei Geismar, die Ringwallanlage auf dem Rhündaler Berg und der Felsen in Harle zeugten davon.

Es muss die Menschen damals – noch dazu ohne große Maschinen – unendlich viel Arbeit, Kraft und Mühe gekostet haben, diesen schwierigen Platz zu bebauen, Mauern zu ziehen, Fundamente zu bauen, Flächen zu planen.

Und doch kam für Bonifatius kein anderer Platz für den Bau der Harler Kirche in Frage. Der aus England kommende Bonifatius, der im richtigen Leben Winfrid hieß, hatte 723 in Rom den Auftrag zur Missionsarbeit im Land Hessen erhalten –

und diesen Job er nahm er in jeder Hinsicht ernst.

Der Missionar und seine Schüler Sturmius und Lullus bauten nach der Christianisierung der Heiden die Kirchen gerade an jenen Orten, an denen zuvor die Germanen ihre religiösen Feiern abhielten. „Die Kirchen sind dann der sichtbare Überbau über die Religion, die unterlegen war“, heißt es in Auels Buch.

Die Kirche in Harle ragt 40 Meter hoch in den Himmel. Auch wenn offiziell am 5. Juni 1492, am Bonifatiusfest, der Grundstein für das Kirchenschiff gelegt wurde, ist der Bau wesentlich älter: Archäologen fanden Artefakte, die wenigstens 2000 Jahre alt sind.

harle-hessen.de



Ein überragender Bau: Die Harler Bonifatiuskirche.

FOTO: CLAUDIA BRANDAU

24.08.

Verdächtige bleiben in U-Haft

Brandserie: Drei mutmaßliche Täter kommen aus der Schwalm

VON MATTHIAS HAASS

Schwalm – Ende August beendet die Polizei, Bundespolizei und Staatsanwaltschaft eine seit Monaten andauernde Brandserie. Fünf Verdächtige wurden festgenommen. Die Taten ereigneten sich überwiegend im südlichen Schwalm-Eder-Kreis und im Kreis Marburg-Biedenkopf, unsere Zeitung berichtete.

Wie ein Sprecher der Staatsanwaltschaft Marburg jetzt auf Anfrage mitteilte, befinden sich vier Verdächtige nach wie vor in Untersuchungshaft. Drei Beschuldigte kommen aus der Schwalm. Es besteht Flucht und Wiederholungsgefahr. Der Haftbefehl gegen eine Frau wurde außer Kraft gesetzt. Aus welchen Gründen das geschah, sagte der Sprecher nicht.

Sollten sich im Zuge der Ermittlungen keine neuen Erkenntnisse ergeben, bleiben

die übrigen Tatverdächtigen im Gefängnis. „Stand jetzt gelten die Haftbefehle weiter“, betonte der Pressesprecher.

Zur Höhe des entstandenen Gesamtschadens wollte die Staatsanwaltschaft keine Angaben machen. Noch seien nicht alle Akten in der Sache gesichtet und man stehe ganz

am Anfang der Ermittlungen, so der Pressesprecher: „Das wird jetzt mehrere Monate dauern.“

Wie die Staatsanwaltschaft gegenüber der HNA bestätigte, lag der Schwerpunkt der Brandstiftungen im Bereich Schwalmstadt. Die den Verdächtigen ebenfalls vorgeworfenen Eingriffe in den

Bahnverkehr ereigneten sich auf der Strecke Neustadt-Wabern.

Kein konkreter Hinweis aus der Bevölkerung, sondern klassische Polizeiarbeit führte zum Fahndungserfolg, sagte der Sprecher. Aus ermittlungstaktischen Gründen wollte die Staatsanwaltschaft aber keine weiteren Hintergründe dazu nennen.

Auf das Konto der Verdächtigen gehen mutmaßlich 24 Brandstiftungen und zehn Eingriffe in den Bahnverkehr. Den Tätern fielen überwiegend Grillhütten zum Opfer. Zum Schluss mussten die Feuerwehren beinahe täglich ausrücken. Allein bei den Bränden in Michelsberg, Riebelsdorf, Schrecksbach und Harle entstand rund 140 000 Euro Schaden.

Ob alle Brände letztlich dem Quintett zugeordnet werden können, ist Gegenstand der Ermittlungen.



Ob die Hütte in Riebelsdorf von den Beschuldigten angesteckt wurde, steht noch nicht fest. ARCHIVFOTO: BJÖRN FRIEDRICHS

HNA, 19.09.



Küllbergshütte Harle wird neu gebaut

Der Kulturverein Harle will die Küllbergshütte wieder aufbauen. Brandstifter hatten in einer Nacht im April das Vereinsheim hoch überm Dorf an-

gezündet – das Feuer war kilometerweit sichtbar gewesen. Der Kulturverein Harle will nun nicht resigniert das Buch zumachen, sondern ein neues Ka-

pitel schreiben: Im November beginnt der Abriss und, sobald genügend Spenden eingegangen sind, der Wiederaufbau. bra

FOTO: CLAUDIA BRANDAU » SEITE 3

Harler bauen Küllbergshütte neu auf

Kulturverein reißt demnächst die Ruine ab – Spenden für Bau willkommen

VON CLAUDIA BRANDAU

Harle – Der Harler Kulturverein will im kommenden Jahr die Küllbergshütte wieder aufbauen, die Brandstifter im April bis aufs Fundament abgebrannt hatten.

Der erste Schritt dahin erfolgt am Samstag, 2. November: Dann gehen die Mitglieder des Kulturvereins zusammen mit dem landwirtschaftlichen Lohnunternehmer Holger Jäger aus Harle ans



Niels Sämmler
Kulturverein

Werk und reißen die Ruine ab, kündigt Nils Sämmler, Vorsitzender des Kulturvereins, an.

Genau ein halbes Jahr ist es her, dass Brandstifter in der Nacht zum 14. April das weit hin sichtbare Harler Wahrzeichen angezündet hatten – und damit dem Dorf einen beliebten Treffpunkt raubten.

1974 gebaut, war die Küllbergshütte fast fünf Jahrzehnte ein guter Ort für Feiern, Feste, Osterfeuer gewesen. Kein Wunder, denn ein Platz mit ähnlich guten Ausichten ist in der Region nur schwer zu finden: Vom Küllberg schweift der Blick weit ins Land hinein.

Für die Harler sei der Verlust der Hütte ein herber



Ein Bild des Jammers: Von der alten Küllbergshütte blieben nach dem Brand im April nur Ruinen. Der Kulturverein Harle will die Hütte nun wieder aufbauen. Spenden sind willkommen.

ARCHIVFOTOS: PETER ZERNHAU

Schlag gewesen, sagt Nils Sämmler. Deshalb wolle der Kulturverein sie nun auch mit vielen Mitgliedern und Tatkräft wiederaufbauen: Generationen von Harlern hätten auf dem Küllberg ungezählte Feste gefeiert, die Natur genossen oder das Osterfeuer besucht. „Wir wollen dieses Buch der Harler Küllbergs deshalb nicht schließen, sondern ein neues Kapitel beginnen“, sagt Nils Sämmler.

Der Verein setzt fürs neue Kapitel in der Harler Ge-

schichte auf Eigenleistung, denn es fehlt noch viel Geld. Der durch den Brand entstandene Schaden beläuft sich auf 50 000 Euro.

Eine Summe, die der Kulturverein nicht einfach in der Portokasse liegen hat, es fehlt exakt die Hälfte, um den Neubau starten zu können. „Nach derzeitigem Stand ist der Wiederaufbau aus finanzieller Sicht noch nicht möglich“, so Nils Sämmler.

Jetzt sammeln die Harler Spenden, denn nur mit freiwilligen Beträgen kann der

neue Treffpunkt von Grund auf erneuert werden. Das ist notwendig, denn die Täter hatten einen Brandbeschleuniger eingesetzt, der verheerende Wirkung zeigte: Selbst die Bodenplatte muss ersetzt werden.

Die Polizei hatte Ende August fünf Verdächtige festgenommen. Sie sollen im Schwalm-Eder-Kreis und Marburg-Biedenkopf für 24 Brandstiftungen und zehn gefährliche Eingriffe in den Bahnverkehr verantwortlich sein. Ob sie aber auch die Tat

in Harle begangen haben, steht laut Polizeisprecher Markus Brettschneider noch nicht fest.

Der Kulturverein Harle baut also dann, wenn das nötige Geld zusammengelassen ist.

Wer dafür sorgen will, dass es bald losgeht: Kulturverein Harle, VR PartnerBank Chatengau-Schwalm-Eder, IBAN DE98 5206 2601 0108 5360 23.

Informationen zu Spendenquotungen gibt es unter Tel. 0 1511/ 7 64 15 56.

HNA,
Titelseite
und Inhalt
15.10.



Berichten über ihre Wanderung: von links Maja, Tamia, Gitta Ronja und Jörn Grenzbach.

FOTO: LANDFRAUENVEREIN HARLE

HNA, 07.11., unten 7.12.

Familie berichtet von ihrer Alpenüberquerung

Vortrag im Dorfgemeinschaftshaus Harle

Harle – Familie Grenzbach aus Felsberg berichtet am Samstag, 9. November, ab 16 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Harle von ihrer Wanderung über die Alpen. Die Bilderreise führt über vier Schulferien mit 42 Wandertagen, 550 Kilometer, unzählige Höhenmeter, Klettersteige, urige Hütten und spannende Begegnungen vom Marienplatz in München bis zum Markusplatz in Venedig.

Die Besucher dürfen dabei in atemberaubende Landschaften zwischen dem Isar-

tal, den bayerischen Voralpen, dem Karwendelgebirge, dem Alpenhauptkamm und den Dolomiten bis zum Ziel in Venedig eintauchen, heißt es in der Mitteilung. Die drei Jugendlichen geben auch einen Einblick in den typischen Verlauf eines Wandertages. Sie berichten auch über die Vorbereitungen und ihr Gepäck, das sie immer im Rucksack mit dabei hatten.

Die Veranstaltung wird vom Landfrauenverein Harle ausgerichtet, der Eintritt ist frei.

neu



Harler Theatergruppe spielt neue Komödie

Die Harler Theatergruppe „Küllberger“ (hier mit von links Peter Schlombs, Heike Hoffmann, Sonja Nöding, Werner Hoffmann, Renè Budde, Jacqueline Knaak, Andrea Jakobi, Dirk Kraft, Lara Hoffmann und Jörg Nöding) studiert derzeit den Dreiakter „Opa lässt es krachen“ ein. Die Komödie ist laut Mitteilung an folgenden Tagen im Gasthaus

„Zur Krone“ in Wabern zu sehen: 28. Februar, 19 Uhr; 29. Februar, 19 Uhr; 1. März, 14 Uhr; 6. und 7. März, 19 Uhr; 8. März, 14 Uhr; 20. und 21. März, 19 Uhr. Der Eintritt kostet acht Euro. Der Kartenvorverkauf startet am Montag, 9. Dezember, in Wabern bei der VR-Partner-Bank und im Gasthaus „Zur Krone“.

neu

FOTO: THEATERGRUPPE DIE KÜLLBERGER

Wabern informiert

Bürgerzeitung der Gemeinde Wabern

Mit den Ortsteilen Falkenberg, Harle, Habel, Niedermöllrich, Rockshausen, Udenborn, Unshausen, Uttershausen, Zennern

LINUS.WITTICH Medien KG
online lesen: www.wittich.de
1394/Jahrgang 53 | Freitag, den 31. Mai 2019
Nummer 22

Aus dem Inhalt

Seniorenachmittag der Gemeinde Wabern am Samstag, 22.06.2019

in HARLE (Festzelt am Sportplatz) 14 bis 17 Uhr

Unterhaltungsprogramm:

Kinder- und Jugendchor „Halbtöne“ aus Falkenberg/Unshausen
Chor „Chorios“ aus Harle
„Die Küllberger“ Theatergruppe aus Harle mit dem Stück: „Meine Jungs“

Kulinarisches: Kaffee, Kuchen und Herzhaftes

Bitte Kaffeetasse, Kuchenteller und Besteck selbst mitbringen!

Anmeldungen bei den Seniorenbeiräten in den Ortsteilen:

Wabern:	Elke Carls, Tel.: 7521
Unshausen:	Eduard Seidler, Tel.: 8461
Udenborn-Uttershausen:	Elke Schminke, Tel.: 1730
Falkenberg-Rocksh.:	Marie-Luise Riemenschneider, Tel.: 208765
Zennern:	Adolf Luckart, Tel.: 931618
Niedermöllrich:	Werner Wicke, Tel.: 9314173
Habel:	Familie Paasch, Tel.: 05681/6155
Harle:	Helmut Jantzen, Tel.: 1650

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gemeinde Wabern, Seniorenarbeit

Alexandra Vogt-Schulz

Festausschuss FTSV Harle 1919 e.V.

Jörg Nöding

LET Leistung - die sich lohnt!

Glockenhofsweg 9 0 56 65
34277 Fuldabrück 94 67-0

- Heizung • 24 h Notdienst
- Pellets • Sanitär
- Solar • Klima

www.loewer-energie technik.de

THE BOYS ARE BACK IN TOWN

WILD NIGHT



mit speziellem BOB Seif und Guest Star

FR. 21. JUNI 2019
FESTZELT SPORTPLATZ HARLE

Beginn 20.15 Uhr - 11,- € Vorverkauf - 14,- € Abendkasse
 Kartenverkauf bei EDEKA Pöfmer in Wabern - Spiel Theis in Fröttas

100 Jahre FTSV Harle 1919 e.V.

100 Jahre FTSV Harle 1919 e.V.
FESTWOCHE
 vom 19. bis 23. Juni 2019



Festprogramm am Sportgelände

Mittwoch 19.06.	Festliches Gedenken @ Wagn. Oden und Ackerlied	Samstag 21.06.	6- und 7-Jahreskinderturniere Societymittag in Kassenreihe in der Gemeinde Wabern Präsentation „100 Jahre FTSV“ in Wort und Bild
Donnerstag 20.06.	„Hinter die Kulissen“ - Historie des Sportplatzes - wählige Traditionen des Vereins für Anstehende Kinder Kasper a.V. Der FTSV und seine Abteilungen (Jahresrückblick) Musiktheater für Kinder und Vereine mit einem „Musical“ Präsentation „100 Jahre FTSV“ in Wort und Bild Theateraufführung „Die Wildbeute“ @ Wagn. Peter Jahn, Marco Pöhl	Sonntag 23.06.	Gedenkmittag in Präsenzt Festschrift mit musikalischer Unterstützung mit dem Club-Chor der Harle und dem Chor Kinder- und Familienprogramm Tanzveranstaltungen Theateraufführung „Der Kommissar“ Besuchung mit 100 Jahren
Freitag 21.06.	Fußballturnier Harle Kasper - FGSV Rockkonzert mit Wild Night und Special Guest „Juni Oden“		

Weitere Informationen und genaue Anfahrtsdaten entnehmen Sie bitte dem aktuellen Flyer!



Festprogramm am Sportgelände

- | | | | |
|-------------------------------------|--|----------------------------------|---|
| <p>Mittwoch
19.06.</p> | <p>Feierlicher Kommers
DJ Wengo, Oldies und Aktuelles</p> | <p>Samstag
22.06.</p> | <p>G- und F-Juniorenfußballturniere
Seniorenachmittag in Kooperation mit
der Gemeinde Wabern
Präsentation „100 Jahre FTSV“
in Wort und Bild
Theateraufführung „Die Küllberger“
Tanzabend mit der Partyband „Extrem“</p> |
| <p>Donnerstag
20.06.</p> | <p>„Harler bewegen Herzen“
Spendenlauf/-walking zugunsten des
Vereins für krebskranke Kinder Kassel e.V.
Der FTSV und seine Abteilungen stellen
sich vor
Wettspiele für Gruppen und Vereine
mit tollen Gewinnen
Präsentation „100 Jahre FTSV“
in Wort und Bild
Theateraufführung „Die Küllberger“
DJ Wengo, 70er Jahre Motto-Party</p> | <p>Sonntag
23.06.</p> | <p>Gottesdienst im Festzelt
Frühschoppen mit musikalischer
Unterhaltung mit dem Chor Chorios und
dem Duo Hens und Ingrid
Kinder- und Familiennachmittag
Seniorenfußballturnier
Theateraufführung „Die Küllberger“
Festausklang mit DJ Philipp</p> |
| <p>Freitag
21.06.</p> | <p>Fußballspiel KSV Hessen Kassel – FSG Efze
Rockkonzert mit „Wild Night“
und Special Guest „Next Chapter“</p> | | |

Weitere Informationen und genaue Anfangszeiten entnehmen Sie bitte dem aktuellen Flyer.

Blitzfußballturnier in Harle

zum 100-jährigen Jubiläum des Sportvereins



Vom 19. bis 23.06.2019 finden am Sportplatz die Festtage zum 100-jährigen Bestehen des FTSV Harle 1919 e.V. statt. Am **Sonntag, 23.06.2019 ab 13:30 Uhr bis 17:05 Uhr** findet ein Blitzfußballturnier in Harle statt.

Der Gastgeber FSG Efze 04 freut sich auf Mannschaften aus der Region wie:

- SC Rhünda 1900 (Nachbarverein)
- TSV Remsfeld 05 (Aufsteiger in die A-Liga, u.a. mit Pascal Adler, dem ehemaligen Spieler von der SG Unshausen/Harle).
- FC Domstadt Fritzlar, (neu gegründeter Verein mit großen Ambitionen, 1. Auftritt als neuer FC).

Zeit- und Spielplan

Sonntag, 23.06.2019

13:30 - 14:15 Uhr	FSG Efze 04 : SC Rhünda 1900
14:25 - 15:10 Uhr	TSV Remsfeld 05 : FC Domstadt Fritzlar
15:30 - 16:15 Uhr	Spiel um Platz 3 Verlierer Spiel 1 : Verlierer Spiel 2
16:20 - 17:05 Uhr	Endspiel Sieger Spiel 1 : Sieger Spiel 2 anschl. Siegerehrung

Für den Festausschuss
Jörg Nöding



Freier Turn- u. Sportverein Harle 1919 e. V. (FTSV)

KSV Hessen Kassel kommt zum 100-jährigen Jubiläum des FTSV Harle 1919 e.V.

Vom 19. bis 23.06.2019 finden am Sportplatz die Festtage zum 100-jährigen Bestehen des FTSV Harle 1919 e.V. statt. Am Freitag, 21.06.2019 um 18:00 Uhr spielt die Hessenligamannschaft des KSV Hessen Kassel gegen den Gastgeber FSG Efze 04. Laut Informationen vom Teammanager Steffen Friedrich (KSV Hessen Kassel) reist das Team mit der 1. Mannschaft und Vertragsspielern der U19 nach Harle an.

Mit von der Partie sind unter anderem Spieler wie Sebastian Schmeer, Tim-Philipp Brandner, Marius Rohde sowie die Neuvorgänger Alban Meha, Alexander Missbach und Nasuf Zukoric. Sollte bei Ingmar Merle die Verletzung ausgeheilt sein, ist auch er dabei. Der neue Trainer des KSV (Bekanntgabe bei Redaktionsschluss noch nicht veröffentlicht) wird mit Co-Trainer Tobias Damm an der Außenlinie agieren. Die Kreisoberligamannschaft des Gastgebers um Kapitän Jan Max Werner möchte dem Team aus Kassel so lange wie möglich Paroli bieten.

Mittelfeldspieler Marco Bielert hofft auf zumindest ein Tor für den heimischen Sportverein zum Jubiläum. Der Sportplatzsprecher Sascha Bielert freut sich auf die Einlaufkinder, die aus dem Bambini und F-Jugendbereich der neu formierten Jugendabteilung der FSG Efze kommen.



Foto: Jörg Nöding

Von links nach rechts: Andreas Bielert (Festausschuss), Sascha Bielert (Sportplatzsprecher) und Marco Bielert (Spieler FSG Efze 04). Der Eintritt für das Freundschaftsspiel beträgt 5,00 € pro Person. Nach dem Fußballfreundschaftsspiel startet der Rockabend im Festzelt am Sportplatz Harle. Ab 20:15 Uhr tritt die Band Next Chapter mit Coverrock auf. Anschließend hat Wild Night unter dem Motto: „The boys are back in town“ ein Heimspiel auf der Bühne. Karten im Vorverkauf 11,00 € oder an der Abendkasse 14,00 €.

Für den Festausschuss
Jörg Nöding

Wabern

- 31 -

Nr. 26/2019



Vereine und Verbände



Mitarbeiter der Maisfelder Werkstätten (bdks) waren auch dabei.



Die Eröffnungsrede



Der Start



Mit Freude auf die Strecke.

- Anzeige -

SEIT ÜBER 30 JAHREN

Lohner Heizungsbau

HEIZUNG • SANITÄR

IHR SPEZIALIST FÜR HEIZUNG & SANITÄR

Lohner Heizungsbau GmbH Telefon: 05622-3509
 Waldecker Str. 3 Telefax: 05622-70527
 34560 Fritzlar-Lohne

Internet: www.lohner-heizungsbau.de
 E-Mail: lohner.heizungsbau@t-online.de

24 Std. Kunden-/Notdienst



Vereine und Verbände



Nordic Walking



Gemeinsam mit Familie am Ziel.



Der Infostand „Kinder stark machen“ und „Alkoholfrei Sport treiben“.

Für den Festausschuss
Jörg Nöding



Vereine und Verbände

FC Domstadt Fritzlar



Auftakttraining der Seniorenteams

Am Sonntag den 30. Juni 2019 ab 14.00 Uhr lädt der FC Domstadt Fritzlar interessierte Sportfreunde und Fans zum offiziellen Auftakttraining der Seniorenteams auf den Sportplatz nach Obermöllrich ein.

Alle FC Domstadt Fritzlar - Fans sind herzlich eingeladen, vorbeizuschauen und den Kader für die neue Spielzeit willkommen zu heißen. Bei Bratwurst und Fassbier können sich interessierte Fans das Auftakttraining ansehen und anschließend mit den Spielern und Trainern des FC Domstadt Fritzlar ins Gespräch kommen.

Weitere Informationen zum FC Domstadt Fritzlar erhalten Sie auch unter www.fc-domstadt.de

Damengymnastikgruppe Harle

Bitte beachten!!!

Die Damengymnastik findet jeden Dienstag von 18.00 bis 19:00 Uhr im DGH Harle statt.



Freier Turn- u. Sportverein Harle 1919 e. V. (FTSV)

Harler bewegen Herzen zum 100-jährigen Jubiläum des FTSV Harle 1919 e.V.

Vom 19. bis 23.06.2019 fanden am Sportplatz die Festtage zum 100-jährigen Bestehen des FTSV Harle 1919 e.V. statt.

Ein besonderer Programmpunkt war am **Donnerstag, 20.06.2019** eine Spendenaktion zugunsten für den Verein krebskranker Kinder Kassel e.V., zu welchem eine Lauf- und Walkingrunde für Kinder und Erwachsene rund um den Harler Sportplatz angeboten wurde.

Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite und so kamen über 200 Starterinnen und Starter zu diesem Event.

Des Weiteren entschieden sich viele Menschen spontan zu spenden, weil sie die Aktion auf diese Weise unterstützen wollten.

Die Verantwortlichen Nadine Roßbach, Martina Rose und Annegret Czernacki waren von der großen Beteiligung sichtlich sprachlos und gleichermaßen begeistert.

Die gut organisierte Veranstaltung und die zahlreichen Besucher sorgten am Harler Sportgelände für eine freundliche Atmosphäre. Auch die Spendenbereitschaft war überwältigend.

Nicht nur die Harler bewegten Herzen, sondern die Menschen aus der Region des Schwalm-Eder-Kreises.

Ein Beispiel dafür war eine Gruppe von Mitarbeitern der Malsfelder Werkstätten (bdks). Sie organisierten sich spontan zu einem Laufteam und unterstützten mit viel Freude und Begeisterung diese Aktion.

Auch legte eine 25köpfige Gruppe Fahrradfahrer aus Freudenthal einen Zwischenstopp am Harler Sportplatz ein.

So füllte sich in der ca. 3-stündigen Veranstaltung die Spendenbox und es zeichnete sich eine sensationelle Spendensumme von über 2000€ ab, welches der 1. Vorsitzende Thomas Botte in der Abendveranstaltung im Festzelt am Mikrofon stolz verkündete.

Der Sportverein wird den Verein für krebskranke Kinder Kassel e.V., welcher auch eine Laufgruppe stellte, Mitte Juli in Kassel besuchen. Dort wird die offizielle Spendenübergabe stattfinden.

Parallel lief eine weitere Aktion zum Thema „Kinder stark machen“ und „Alkoholfrei Sport genießen“ von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung.

Am Informationsstand von Jörg Nöding (Festausschuss) und Mark Roßbach konnten die Sportler ein erstes Erfrischungsgetränk zu sich nehmen.

Für Kinder und auch Erwachsene lagen Broschüren, Schlüsselanhänger, Kugelschreiber, Buttons und T-Shirts parat.

*Für den Festausschuss
Jörg Nöding*

Bildergalerie von der Spendenaktion „Harler bewegen Herzen“



Die Teams vom Verein krebskranker Kinder Kassel e.V. und Zennern bei der Anmeldung.

Zahlreiche Besucher und eine freundliche Atmosphäre beim 100-jährigen Jubiläum des FTSV Harle 1919 e.V.

Vom 19. bis 23.06.2019 fanden am Sportplatz die Festtage zum 100-jährigen Bestehen des FTSV Harle 1919 e.V. statt.



Der Startschuss fiel am Mittwochabend mit dem Kommerz. Viele geladene Gäste aus Politik, Wirtschaft und Sport folgten der Einladung. Bei lockerer und gelöster Atmosphäre führte Moderator Jörg Nöding durch das abwechslungsreiche Programm.

Die Kinder des Kindergartens Harle, sowie das Duo Sandra Jonderko (Querflöte) und Jens Walkenhorst (Konzertgitarre) umrahmten die Auftaktveranstaltung mit musikalischen Beiträgen.

Am Donnerstag eröffnete die Spendenaktion „Harlerbewegen Herzen“ (Bericht in der HNA am 24.06.2019) das Programm. Die 9 Abteilungen des FTSV Harle 1919 e.V. stellten sich am Nachmittag dem Publikum vor. Anschließend konnten die Besucher „100 Jahre Sportverein“ in einer Präsentation von Otto Wurm in der Sporthalle miterleben.

Den Abschluss des Donnerstags bildete die Theatergruppe „Die Küllberger“ mit dem Einakter „Meine Jungs“ im Festzelt. Die Laienschauspieler brachten das Publikum oftmals kräftig zum Lachen und applaudieren. DJ Wengo übernahm die musikalische Unterhaltung bis spät in den Abend.

Das Team vom KSV Hessen Kassel stellte sich am Freitagabend in Harle vor. In einem fairen und guten Freundschaftsspiel gegen die heimische Mannschaft gewann der Hessenligist 8:0. Anschließend wurde mit den Rockbands Next Chapter und Wild Night bis in die frühen Samstagmorgensstunden gerockt und gefeiert.

Mit Jugendfußballturnieren der G- und F-Jugend startete der Samstagmorgen. Bei diesen beiden Turnieren standen der Spaß und die Freude am Fußballspielen bei den Jüngsten im Vordergrund.

Der Nachmittag war den Senioren der Gemeinde Wabern gewidmet. Frau Vogt-Schulze (Seniorenbeauftragte der Gemeinde Wabern), Jörg Nöding (Festauschuss) und die Seniorenbeauftragten der einzelnen Ortsteile stellten ein vielfältiges Unterhaltungsprogramm zusammen. Die Halbtöne (mit Unterstützung von Free Voices) aus Falkenberg erfreuten mit ihren Liedern die Senioren. Der Damenchor Chorios, unter der Leitung von Dirk Wiederrecht, verzauberte das Festzelt. Sie eroberten das Publikum mit dem Traditionslied „Harler Glocke“ und erhielten großen Applaus.

Nach reichlich Kaffee, Kuchen und belegten Broten setzten die Küllberger mit ihrer Aufführung „Meine Jungs“ einen unterhaltsamen Schlusspunkt.

Die Partyband „Extrem“ sorgte am Samstagabend dafür, dass Harler Bürger ihre Tanzbeine wieder schwingen ließen.

Mit einem Gottesdienst am Sonntagmorgen startete das Jubiläumsfest in seinen Finaltag. Das Duo „Hens und Ingrid“ sorgte anschließend im Festzelt beim Frühschoppen für Stimmung.

Ab Mittag eroberten die Kinder beim Familientag das Sportgelände. Mit Aktionen wie Water Bubblez, Hüpfburg, ferngesteuerten Autos, Kett Cars und Kinderschminken kamen die Jüngsten auf ihre Kosten.

Parallel dazu fielen Tore beim Seniorenfußball Blitzturnier mit den Teams von FC Domstadt Fritzlär, SC Rhünda 1900, TSV Remsfeld 05 und dem Gastgeber FSG Efze 04. Der Kreisoberligist setzte sich im Finale gegen den FC Domstadt Fritzlär mit 2:1 durch und gewann den Cup.

Mit ihrer dritten Aufführung von „Meine Jungs“ leitete die Theatergruppe das Finale ein.

Der 1. Vorsitzende Thomas Botte bedankte sich sichtlich gerührt unter großem Applaus im Festzelt bei allen ehrenamtlichen Helfern und den Sponsoren. Große Unterstützung erhielt der FTSV während der 5 Festtage ebenfalls von Nachbarvereinen, Harler Vereinen und Harler Bürgern.

Als Schlusspunkt seiner Ansprache bat er den Festausschuss und den Vorstand auf die Bühne.

Es erfolgte nun ein sehr schöner und emotionaler Moment: Durch die Lautsprecher ertönte die neue Hymne des Sportvereins. Jens Walkenhorst komponierte diese speziell für das Jubiläum.

Ein Jubiläum mit einer freundschaftlichen Atmosphäre und dem „Wir sind ein Verein“ Gefühl ging unter den Klängen vom DJ Philipp am späten Sonntagabend zu Ende.

Für den Festausschuss
Jörg Nöding

Bildergalerie Jubiläum 100 Jahre FTSV Harle 1919 e.V.



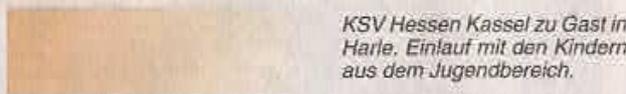
Die Kinder aus dem Kindergarten Harle sorgen beim Kommerz für die musikalische Unterhaltung



Die jüngsten Kicker hatten viel Spaß beim Fußballturnier.



Die 9 Abteilungen des FTSV stellten sich auf der Bühne vor. Hier die Abteilung Kinderturnen.



KSV Hessen Kassel zu Gast in Harle. Einlauf mit den Kindern aus dem Jugendbereich.



Damengymnastikgruppe bei der Vorführung



Wild Night rockte am Freitagabend. Von links nach rechts: Gast Sängerin Alexandra Koch, Jens Walkenhorst, Mario Erdmann und Thomas Ellenberger.



Volle Konzentration von Kerstin Werner (rechts) am heißen Draht beim Team Jubiläums - Cup für Jedermann. Spielleiterin Ilka Lünzmann (links) beobachtet genau.



Sehr guter Besuch beim Seniorennachmittag der Gemeinde Wabern im Festzelt



Theatergruppe „Die Küllberger“ führten 3x das Stück „Meine Jungs“ auf und begeisterten das zahlreiche Publikum. Von links nach rechts: Peter Schlombs, Werner Hoffmann, Lara Hoffmann und René Budde.



Die Halbtöne (mit Unterstützung von Free Voices) aus Faßberg erfreuten mit ihren Liedern das Publikum.



Hatten viel Spaß als Akteure auf der Bühne: Jennifa Franke (links) und Sonja Nöding (rechts)



Mannschaftsbild vom Blitzfußballturnier nach dem Finale Domstadt Fritzlar und Gastgeber FSG Eize 04.



Layla-Saga Laitko (links) und Liam-Riley Laitko (Mitte) bei der Kinderturnvorführung. Nadine Roßbach gibt Hilfestellung.



Sonja Nöding (links), Werner Hoffmann (Mitte) und Jennifa Franke (rechts) von den Küllbergern- in Aktion.



Der Damenchor Chorios mit Ihrem Chorleiter Dirk Wiederrecht begeisterten mit dem Traditionslied „Harler Glocke“



Jörg Nöding als Moderator hatte das Programm fest im Griff



Seniorenarbeit

Senienschwimmen

Die Schwimmgruppe fährt dienstags zur Kurhessen-Therme nach Kassel.

Die nächsten Termine: Dienstag, 16. und 30. Juli 2019

Kosten für Eintritt und Fahrtkosten: **18,00 Euro**.

Anmeldungen bei Herrn Seidler bis jeweils Montagvormittags unter Tel.: 05683/8461 oder im Seniorenbüro, Tel.: 05683/5009-35.

Erzählcafé im Altenzentrum Wabern

Wir laden alle Interessierten herzlich zum *Erzählcafé* ins Altenzentrum in Wabern ein.

Jeden letzten Freitag im Monat von **14:30 - 16:00 Uhr** begrüßen wir einen Gast, der an diesem Nachmittag zu einem bestimmten Thema spricht, so dass alle Teilnehmer ganz zwanglos in ein Erzählen und gemeinsames Diskutieren einsteigen können. Mit dabei sein werden auch Bewohner des Altenzentrums.

Nächster Termin: Freitag, 02. August 2019

In diesem gemütlichen Rahmen wird es auch Kaffee, Tee sowie selbst gebackenen Kuchen und leckere garnierte Brote geben. Preis pro Person 3,00 Euro. Ein Fahrdienst aus den Ortsteilen kann organisiert werden!

Spiele-Nachmittag

Alle Interessierten, die gerne spielen sind an jedem zweiten Freitag im Monat von 14-17 Uhr herzlich in das Seniorencafé in der Bahnhofstraße eingeladen. Es werden die Klassiker angeboten, wie Schach, Mensch ärgere Dich nicht, Kniffel, Stadt-Land-Fluss und neuere Spielideen wie Activity, Scotland Yard, Hexentanz, Tabu usw.

Nächstes Treffen: Freitag, 12. Juli 2019, 14-17 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich!

Veranstalter: Seniorenbüro Wabern

Kontakt: Heidemari Schilling, Tel.: 9220040

Senioren-Radfahrgruppe

Die Radfahrgruppe trifft sich nach Vereinbarung!

Ansprechpartner: Klaus Schreiber, Unshausen

Kontakt: 05683-7858

Theaterfahrt zur Waldbühne Niederelsungen / Sonntag, 07.07.2019

Alle Mitfahrer wurden bereits über die Abfahrtszeiten informiert. Bei kurzfristigen Absagen bitte die Seniorenbürovorsitzende, Frau Elke Carls, Tel.: 7521, informieren.

Rückblick Sommerfest des Seniorenbüros der Gemeinde Harle in Kooperation mit der Jubiläumsfeier des FTSV Harle am 22.06.2019

Dieser Nachmittag im Rahmen der Feierlichkeiten des 100-jährigen Jubiläums war den Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Wabern gewidmet.

Bürgermeister Claus Steinmetz, Seniorenbeauftragte Alexandra Vogt-Schulz und Seniorenbürovorsitzende Elke Carls begrüßten die Teilnehmer und wünschten einen unterhaltsamen Verlauf. Ein warmer Sommertag mit reichlich Sonne und im Zeit hitzigen Temperaturen erwarteten die Helfer bereits in den Morgenstunden des Festes. Die Vorbereitungen des Teams des Seniorenbüros liefen auf Hochtouren, um die angekündigten 180 Teilnehmern mit Leckereien verschiedenster Kuchensorten sowie Herzhaftem am Nachmittag verwöhnen zu können.

Jörg Nöding vom Festausschuss des FTSV Harle e. V., Alexandra Vogt-Schulz sowie die Seniorenbürovertreter der Ortsteile Wabern erarbeiteten in einigen Vorbereitungsstunden ein vielfältiges Unterhaltungsprogramm für diesen Nachmittag.

Zu Beginn des Programms begrüßte Jörg Nöding, der die Veranstaltung wie gewohnt charmant moderierte, den Kinderchor „Halbtöne“, der die Zuhörer mit ihren stimmlichen Darbietungen wunderbar unterhielt.

Der Damenchor Chorus aus Harle, unter der Leitung von Dirk Wiederrecht, verzauberte das Publikum mit ihren Songs. Großen Applaus erhielten sie im besonderen für ihre Interpretation des Traditionsliedes „Harler Glocke“.

Nach reichlich Kaffee, Kuchen und belegten Broten setzten die Harler Theatergruppe: „Die Kullberger“ mit ihrer Aufführung passend zum Festthema (Fußball) mit dem Stück „Meine Jungs“ einen unterhaltsamen Schlusspunkt.

Impressionen des Nachmittages:

Vorbereitungsteam des Seniorenbüros:



Von links hinten: Joachim Freihöfer, Klaus Rößler, Hans-Theo Scheffer, Seniorenbeauftragte Alexandra Vogt-Schulz. Von links vorne: Marie-Luise Riemenschneider, Elke Carls, Elke Schminke, Ursel Stieglitz u. Heidi Schilling

Moderator des Nachmittags: Jörg Nöding

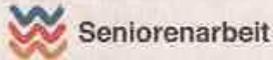


Begrüßungsteam Gemeinde Wabern



Von links: Seniorenbeauftragte Alexandra Vogt-Schulz, Seniorenbürovorsitzende Elke Carls und Bürgermeister Claus Steinmetz

Der Kinder- und Jugendchor Halbtöne mit Unterstützung des „älteren“ Jahrgang „Free Voices“ mit Chorleiterin Christina Friedrich aus Falkenberg



Frauen-Chor „Chorios“ aus Harle mit Chorleiter, Dirk Wiederrecht



Theatergruppe aus Harle: „Die Küllberger“



Die Küllberger in Action mit ihrem Stück: „Meine Jungs“



von links Peter Schlombs und Werner Hoffmann

Besucher des Nachmittages



Vielen Dank an alle Mitwirkenden und HelferInnen aller Art, die dazu beigetragen haben, dass dieser Nachmittag in wunderbarer Weise, auch bei diesen Temperaturen, gelingen konnte.

Herzliche Grüße
Alexandra Vogt-Schutz
Seniorenbeauftragte

IMPRESSUM !

BÜRGERZEITUNG

Wochenblatt mit öffentlichen Bekanntmachungen der Kommunalverwaltung.



Die Heimat- und Bürgerzeitung mit den öffentlichen Bekanntmachungen erscheint wöchentlich, Herausgeber, Druck und Verlag: LINUS WITTECH Medien KG, 34560 Fötzing, Weberer-Str. 16, erreichbar über Telefon 0522/9006-0, Telefax-Friedrich 0522/9006-77, Telefax Anzeigen 0522/9006-10

Internet-Adresse: www.witech.de, E-Mail-Adresse: wabern@witech-mittel.de

Geschäftsführer: Thomas Barthel

Verantwortlich für den amtlichen Teil der Bürgermeisterei Verantwortlich für den redaktionellen Teil, Werner Stecke, Verantwortlich für den Anzeigen- und Inseratenteil, alle erscheinbar unter der Anschrift des Verlages, Bezugspreis: € 9,90 im Vierteljahr bei Ortszustellung, im Bedarfsfall Kinofachdruck durch den Verlag zum Preis von € 2,50 (inkl. Porto) und MwSt.; Anzeigenleistungen des Abonnements können nur bei 6 Wochen vor Quartalsende zum Quartalsende erfolgen, für unangeforderte eingereichte Manuskripte, Fotos und/oder Datenträger übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr und Haftung und sendet diese nicht zurück; Artikel müssen mit Namen und Anschrift des Verfassers gekennzeichnet sein, Güterrechtlich Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist, für Rechtsverletzungen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder, Schadensersatzansprüche sind ausgeschlossen, für die Tatkraft der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr, vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden, für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdzustellungen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Z. gültigen Anzeigenpreise, für nicht gefahrene Zeitungen erfolgt höherer Gewalt oder anderer durch den Verlag nicht zu verantwortender Ereignisse besteht kein Anspruch auf Entschädigung, Ansprüche auf Schadensersatz sind ausdrücklich ausgeschlossen, vom Kunden vorzugegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 40-Farben gedruckt, dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unersichtlicher Darstellbarkeit, Deshalb können wir für eine genaue Farbtrennung keine Garantie übernehmen, Druckbogenpflichtige Bestimmungen verpflichten uns zu keiner Entschädigung.

Küllberger mit Einakter

Beim 100-jährigen Jubiläum des FTSV Harle 1919 präsentiert die Laienschauspielgruppe ihr neues Stück „Meine Jungs“

■ **Wabern-Harle.** Vom 19. bis 23. Juni finden am Harler Sportplatz die Festtage zum 100-jährigen Bestehen des FTSV Harle 1919 statt. Parallel dazu feiert auch die Theatergruppe des FTSV – „Die Küllberger“ – ihren 25. Geburtstag. Anlässlich dieses Doppel-Jubiläums führen die Küllberger während der Festtage im Festzelt dreimal den Einakter „Meine Jungs“ auf.

„Mit 'Meine Jungs' werden die Küllberger die Zuschauer wieder einmal kräftig zum Lachen bringen“, ist sich Jörg Nöding vom Festausschuss sicher.

Geschrieben hat das Stück für das Vereinsjubiläum Fredy Knaak mit Unterstützung seiner Ehefrau Jacqueline. Regie



EXTRA ■ INFO

Termine für „Meine Jungs“

- Donnerstag, 20. Juni. Beginn um 19 Uhr.
- Samstag, 22. Juni. Beginn um 15.45 Uhr. (Seniorenachmittag der Gemeinde)
- Sonntag, 23. Juni. Beginn um 18 Uhr.

Es gibt keine Eintrittskarten, der Eintritt ist frei. Über Spenden nach der Aufführung unter dem Motto: „Jeder kann, keiner muss“ für die Vereinsarbeit freut sich der FTSV Harle 1919

Sie wollen das Publikum wieder begeistern: (hi.v.li) René Budde, Werner Hoffmann, Peter Schlombs und Fredy Knaak (Autor), (vo.v.li.) Heike Hoffmann (Regie), Jacqueline Knaak (Co-Autorin), Lara Hoffmann, Sonja Nöding, Jennifa Franke und Andrea Jakobi (Regie).

Foto: Privat

führen Heike Hoffmann und Andrea Jakobi. Die Küllberger, hoffen auf ein volles Festzelt (ca. 200 Sitzplätze) an den drei Auf-

führungsterminen am Harler Sportplatz. Die Akteure sind schon am Proben für den Einakter, der eine Dauer von ungefähr 45 Minuten hat.